In einem fernen Land liegt ein Dorf gleich bei den Bergen. Es heisst das "Dorf der unzufriedenen Menschen", weil alle sehr unfreundlich miteinander umgehen und oft Streit miteinander haben.

Die Erwachsenen drängen sich beim Einkaufen vor, jeder will der Erste sein. Beim Autofahren hupen und schimpfen sie aufeinander ein. Oft kommt es zu Zusammenstößen, weil sie nicht auf die rote Ampel achten oder die Verkehrszeichen übersehen. Keiner hält am Zebrastreifen an. Jeder hat es eilig. Niemand hilft einem anderen. Jeder denkt nur an sich selbst.

Bei den Kindern war es genauso: In der Schule, im Kindergarten oder auf den Spielplätzen ist ein heilloses Durcheinander! Die Kinder schupsen sich gegenseitig, sie ärgern einander. Sie schlagen sich. Sie treten mit den Füßen nacheinander. Sie drängeln, streiten um die Schaukel oder sie stossen sich die Treppe hinunter, wenn es ihnen nicht schnell genug geht. Viele werfen ihren Müll einfach weg. Sogar Pausenbrote sind dabei! Im Unterricht schreien sie wild durcheinander und sind frech.

So so sind immer alle mies aufgelegt. Man hört selten ein Lachen. Meistens ist es nur ein dreckiges Lachen aus Schadenfreude.

Deshalb kommen keine anderen Leute mehr zu Besuch in das Dorf. Es hat sich herumgesprochen, dass die Menschen hier so unfreundlich sind. Sogar die Sonne verzieht sich hinter den Bergen.

Doch eines Tages kommt ein fremder Wanderer vorbei. Er hat bereits viele Dörfer gesehen und besucht. Doch hier ist er erstaunt: Noch nie sind ihm so unfreundliche Menschen begegnet! Er wird nicht gegrüßt, keiner fragt, ob er müde sei und vielleicht Hunger oder Durst habe. Manche fauchen ihn sogar an, er solle machen, dass er wieder fortkomme!

Das gibt dem Wanderer zu denken. Er sieht, dass die Menschen hier griesgrämig sind und keine Freude am Leben haben. Er denkt nach. Und so entsteht ein Plan in seinem Kopf:

Er redet mit den Kindern, weil sie neugierig sind und ihm sicher besser zuhören werden als die Erwachsenen. Er stellt sich auf den Schulhof und ruft die Kinder zu einer "Kinderversammlung" zusammen. Er erzählt ihnen von den anderen Dörfern und wie die Menschen dort miteinander umgehen. Er schildert ihnen, wie freundlich es dort zugeht und wie die Menschen Rücksicht aufeinander nehmen. Der Wanderer erzählt ihnen vom gemeinsamen Spielen in Frieden und vom Lachen der Kinder. Er erzählt von der guten Laune der Erwachsenen und wie sie sich gegenseitig achteten und sich helfen.

Da merken die Kinder, dass ihnen etwas Wichtiges fehlt, und sie werden traurig. Sie wissen ja gar nicht, wie man sich verhalten kann, damit es friedlich und freundlich zugehen könnte! Niemand hat es ihnen beigebracht. Und sie fragten den Wanderer um Rat.

Der weise Wanderer weiss, wie er den Kindern helfen kann. Es ist ganz einfach. Er gibt ihnen nur eine Regel, die er auf ein Plakat schreibt und er nennt sie "Die Goldene Regel":

Diese Regel schenkt er den Kindern und sagt: „Haltet euch so oft wie möglich an diese Abmachung. Dann wird es bei euch sicher bald viel friedlicher und freundlicher zugehen.“

Die Kinder staunen: „So einfach ist das? Das probieren wir gleich aus!“

Der Wanderer freut sich darüber und sagt: „Ich werde in einem Jahr wiederkommen um zu sehen ob es klappt. Er verabschiedet sich freundlich von den Kindern und geht seiner Wege.

Die Kinder hängen das Plakat in ihrem Schulhaus auf. Sie stellen noch mehr Plakate für alle Klassenzimmer her, damit sie sich immer daran erinnern können.

Sie beginnen darauf zu achten, was sie selbst nicht leiden können und dann lassen sie das auch bei den andern sein. Von Tag zu Tag wird es ruhiger und friedlicher im Schulhaus.

Einige Kinder haben sogar noch eine besondere Idee: Sie überlegen sich: „welche Umgangsweise gefällt mir“. Dann suchen sie nach "freundlichen Worten" und schreiben sie auf die Plakate. So lernten mit der Zeit alle Kinder, wie sie freundlich und rücksichtsvoll miteinander umgehen können.

Jetzt sieht man plötzlich lachende Gesichter und es bilden sich viele Freundschaften. Auch die Erwachsenen werden davon angesteckt!

Nach einem Jahr kommt der Wanderer zurück. Er ist sehr erstaunt über die Menschen, die ihn jetzt freundlich begrüßten und die sehr höflich miteinander umgehen. Die Kinder haben gemeinsam damit angefangen, ihre "Goldene Regel" zu üben und die Erwachsenen haben es ihnen allmählich nachgemacht. Sie haben sich nämlich geschämt, wenn sie selbst griesgrämig und streitlustig und ihre Kinder dagegen so freundlich und höflich waren.

Und noch etwas ist allen aufgefallen - die Sonne ist wieder hinter den Bergen hervor gekommen! Zum Dank machen alle zusammen ein Fest für den Wanderer! Beim Abschied schenkt er den Kindern eine Urkunde zur Belohnung, darauf stand:

"Schule der freundlichen Kinder"!

**Aus dem**

**„Dorf der unzufriedenen Menschen“**

**Wird die**

**„Schule der freundlichen Kinder“**

